

Wiesbadener Tagblatt.

No 5.

Montag den 7. Januar

1867.

Einladung zum Abonnement auf das

Wiesbadener Tagblatt.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der bisherigen Weise. Der bisherige Abonnementspreis von 30 fr. pro Quartal ist auf 24 fr. ermäßigt, für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Insertionsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr., für Inserate, die mehrmals nach einander oder in kurzen Zwischenräumen eingerückt werden, wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1867 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse 27, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

Bei der großen Verbreitung des „Tagblatts“ gelangen die darin aufgenommenen Anzeigen und Bekanntmachungen in einen mehr als doppelten und dreifachen Leserkreis als in irgend einem anderen der hier erscheinenden Annoncenblätter, daher dieselben von dem größten Erfolg und der besten Wirkung, also auch in jeder Beziehung die billigsten sind.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Die Submission wegen Anfertigung neuer
Siegel mit dem Preussischen Wappen betr.

Die Lieferung von 116 Stück Siegel mit dem Preussischen Wappen soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen der Lieferung, sowie die nähere Bezeichnung der anzufertigenden Siegel sind in der Kanzlei der Königl. Administration für Nassau zur Einsicht aufgelegt und müssen Offerten, in welchen die Preisforderung und die Lieferzeit für die anzufertigenden Siegel anzugeben ist, mit der Aufschrift

„Submission für Anfertigung von Siegeln“

spätestens bis

Donnerstag den 10. Januar l. Js. Vormittags 10 Uhr
dahier eingereicht sein, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird.

Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 5. Januar 1867.

523 Aus der Kanzlei der Königl. Administration für Nassau.

Die Insinuation der Einberufungsordres zu den Controlversammlungen betr.

Nach Anzeige des Bezirkscommandos dahier ist es vorgekommen, daß Einberufungsordres für Soldaten zur Beivohnung bei der Controlversammlung der Bezirkscompagnie mit dem Bemerkten zurückgegeben worden sind, daß die Leute nicht aufzufinden seien, während es sich nachträglich herausgestellt habe, daß sie doch in der betr. Gemeinde anwesend gewesen.

Es wird hierdurch viele Mühe und Arbeit verursacht.

Die Herren Bürgermeister werden daher ernstlich aufgefordert, für die Zukunft dergleichen Requisitionen bald und gründlich zu erledigen.

Wiesbaden, den 4. Januar 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Nacht.

Bekanntmachung.

Die Beschaffung anderweiter Gemeinde- und Kirchensiegel betr.

Montag den 14. 1. M. Morgens 11 Uhr wird bei unterzeichneter Stelle die Vergebung der Lieferung von etwa 39 Gemeindefiegeln, theils für Schwarz- oder Farbendruck, theils Hohlriegel, und von circa 12 Kirchensiegeln (Hohlriegel) nach vorliegenden Mustern an den Wenigstnehmenden stattfinden, wozu Lieferungs-lustige hiermit eingeladen werden.

Diez, den 2. Januar 1867.

Königliches Amt.

v. Gager.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 4. Januar 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Nacht.

Die Einführung der neuen kalligraphischen Vorlegeblätter deutscher und englischer Schrift von G. A. Hohl als Unterrichtsmittel in allen Schulen Unseres Regierungsbezirks betr.

Der zweite und letzte Theil der oben bezeichneten Vorlegeblätter wird den Schulen durch die Herren Schulinspectoren zugehen.

Der Preis mit 2 fl. 42 kr. ist aus den Gemeindefassen zu bezahlen, ebenso die Kosten des Aufziehens der Blätter.

Die Herren Bürgermeister werden hiervon zur Erlassung der Zahlungsanweisung in Kenntniß gesetzt.

Wiesbaden, den 4. Januar 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Nacht.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Wittve des Sattlers Phil. Menges zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 10. Januar 1. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 21. November 1866.

Königliches Justiz-Amt.

277

Fäßbender.

Holzversteigerung.

Montag den 14. Januar 1. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in nachstehenden Domaniel-Walddistrikten der Königl. Oberförsterei Schaafhaus, Genarung Hahn folgendes Schösz zur öffentlichen Versteigerung:

1) Distrikt Lauter 1. Theil a:

¹/₂ Klafter birken Prügelholz,

11

„ kiefern

„

650 Stück kieferne Wellen und
 200 " rothtannene Hopfenstangen;
 2) District Lauter 2. Theil a:
 10 Kasten birken Brühlholz,
 18 " kiefernes
 1300 Stück kieferne Wellen;
 3) District Lauter 3. Theil a:
 43 Stück Bärchen-Stämme zu 927 Ebf.,
 43 " rothtannene Stämme zu 873 Ebf.,
 200 " Nadelholzwellen.
 Bleidenstadt, den 2. Januar 1867. Königl. Receptur.
 85 Schildknecht.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 9. Januar Vormittags 11 Uhr sollen in dem Hofe des
 Museumgebäudes dahier 2 Haufen alte Diele, alte Rändel mit Eisen und ein
 Stück altes Blei, ca. 15 Pfd. schwer, versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Januar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
 Coulin.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 9. Januar Vormittags 10 Uhr werden im Rambacher Ge-
 meindewald Kundenpfuhl:

2600 Stück gemischte Wellen,
 213 " birken Gerüsthölzer

an Ort und Stelle versteigert.

Bemerkt wird, daß das Gerüstholz als vorzügliches Wagner-Werkholz
 empfohlen wird.

Rambach, den 4. Januar 1867.

Der Bürgermeister.
 Wintermeyer.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 9. Januar d. J. Morgens um 10 Uhr werden im Schier-
 steiner Gemeindewald, District Hecke 1. Theil, am Dotzheimer Feld:

19 Stück kieferne Stämme von 263 Ebf.,

140 Stück Gerüsthölzer von 387 Ebf.,

27 Kasten 6' langes kiefernes Pfahlholz,

22 1/2 " 4' " Brandholz und

2400 Stück kieferne Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 4. Januar 1867.

Der Bürgermeister.
 Dreßler.

Holz-Versteigerung.

Am 16. Januar 1867, Morgens um 9 Uhr anfangend, kommen in dem
 Eltwiller Stadtwalde zur Versteigerung:

District Rausch:

113 Stück eichene Baumstämme = 9600 Ebf.,

105 Kasten eichenes Scheitholz,

sowie verschiedenes anderes Gehölz.

Eltwille, den 27. December 1866.

Der Bürgermeister.
 Vott.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch Vereinbarung mit:

1) Herrn Gottfried Theiß, Besitzer der Herrnmühle,

2) " Joh. Baptist Wagemann, Besitzer der Kimpelmühle,

3) " Jacob Stuber, Besitzer der Steinermühle

die Acciseabgaben von dem in diesen innerhalb der Stadt Wiesbaden belegenen

Mühlen productirt werdenden Mehl in Aversionssummen fixirt worden sind, und zwar für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1867. Alle, während dieser Zeit in die bezeichneten Mühlen einzuführenden Fruchtquantitäten können steuerfrei eingeführt werden, ohne daß sie vorher dem Accise-Amt vorzuführen und zu declariren sind.

Wiesbaden, den 30. December 1866.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Zufolge justizamtlichen Auftrags werden Montag den 7. l. Mts. Vormittags 10 Uhr die zur Concursmasse des Jacob Brees dahier gehörigen Gegenstände, als: 1 Kanape, 1 Kommode, 10 Bilder, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Eckbett mit Figuren, 1 Tischdecke, Tischtücher und diverse Gläser in dem Hause Nerostraße 16 versteigert.

Wiesbaden, den 5. Januar 1867.
543

Der Gerichtsvollzieher.
Diebrücker.

Notizen.

Heute Montag den 7. Januar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Holzversteigerung in dem Waghahner Gemeindewald Distrikt, Bleidenstadterhaide. (S. Tagbl. 1.)



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 146

Prima wasserhelles Petroleum

zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10. 545

Carl Rossel jun., Chirurg,

Marktstraße 12, neben dem Hotel zum grünen Wald.

Wohlassortirtes Lager in Bandagen, Lust- und Wasserkrissen, Bettstoff zu Bettunterlagen, sowie alle ins Krankensach gehörenden Artikel. 538

Schöne Kastanien und Maronen

empfiehlt billigst

A. Schirmer, Markt 10. 545

Am 9. Januar die Entscheidung!

Kölner Dombaulotterie,

Ziehung am 9. Januar 1867. Bestellungen auf Loose werden bis zum 7. d. Abends angenommen in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung, Langgasse 27.

W. Speth, Expeditior des Wiesbadener Tagblatts.

Filzschuhe und -Stiefel

in allen möglichen Sorten und Größen, sowie sonstige Winter- uhe, als: Wendels- und Litzenschuhe, Filz-Heberschuhe und -Stiefel etc. empfiehlt zu billigen Preisen

H. Profflich, Metzgergasse 20. 553

Eine Collection Insectenvögel ist zusammen oder einzeln zu verkaufen. Näheres Expedition. 534

Verein für Naturkunde.

Es ist zu unserer Kenntniß gelangt, daß namentlich in der letzten Zeit hier wohnende Fremde wie auch Einheimische vielfach den Wunsch geäußert haben, als Mitglieder in den Verein für Naturkunde einzutreten, aber in Zweifel gewesen sind, in welcher Weise und unter welchen Bedingungen der Eintritt zu bewerkstelligen sei. Wir sehen uns deshalb zu der Mittheilung veranlaßt, daß es hierzu lediglich einer schriftlichen oder mündlichen Anmeldung bei dem Secretär des Vereins, Herrn Professor Dr. Kirschbaum (Louisenstraße 37), bedarf, daß außer der Entrichtung eines jährlichen Beitrags von 2 fl. 42 kr. keinerlei weitere Verpflichtungen durch den Eintritt übernommen werden, und daß dafür die eintretenden Mitglieder den Anspruch auf Zusendung der vom Verein herausgegebenen Jahrbücher, die Befugniß, das naturhistorische Museum zu benutzen, endlich das Recht des freien an keine Einführung gebundenen Zutritts zu den naturwissenschaftlichen Vorträgen für sich und ihre Familien, sowie die Befugniß, selbst Nichtmitglieder einführen zu können, erwerben.

367

Der Vorstand.

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 9. Januar Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Directors Ebenau über Kometen.

Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. Der beschränkte Raum macht es unmöglich, Schülern unter 16 Jahren den Eintritt zu gestatten.

367

Der Vorstand.

Abendunterhaltung der Landwirthe.

Samstag den 12. Januar 1867 findet eine Abendunterhaltung der Landwirthe im Saale des Herrn Louis Kimmel statt.

Außer der circulirenden Liste liegt eine im Locale, Kirchgasse 8, zum Einzeichnen offen.

Wiesbaden, den 28. December 1866.

20658

Das Comité.

Geschäfts-Verlegung.

Unsern geehrten Kunden und Freunden, sowie einem geehrten Publikum die Mittheilung, daß wir von heute an unser **Stickeri-Geschäft** aus dem Hause des Herrn Hof-Buchdruckers Schellenberg in das **neue Haus des Herrn Jakob, Langgasse 8** (auf dem Schützenhofterrain), verlegt haben und bitten uns das seitherige Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1867.

Achtungsvoll

532

Geschw. Gangloff.

Wohnungs-Veränderung.

Unsern geehrten Kunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß wir unsere seitherige Wohnung — Webergasse 27 — verlassen und eine andere bei Frau **Abler Wwe.** bezogen haben.

481

J. Engelhard, Herrnschneider.

Katharine Engelhard, Damenkleidermacherin.

Zu einem Vorbereitungs-Cursus für die **Einjähr. Freiwilligen-Prüfung** können noch Theilnehmer beitreten unter billigen Bedingungen. Näheres in der Expedition d. Bl.

520

Ein tüchtiger Lehrer der französischen Sprache wolle gefälligst seine Adresse in der Expedition d. Bl. abgeben.

540

Rubrkohlen,

prima Qualität empfiehlt direct vom Schiff

20514

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

19865

H. Vogelsberger in Wiebrich.

Rubrkohlen

von bester Qualität sind fortwährend zu beziehen bei

512

G. W. Schmidt in Wiebrich.

Emserstraße 31 ist ein 6jähriges Reitpferd (Halbblut), sehr gut zum Fahren sich eignend, sowie eine große Grube Düng zu verkaufen. 380

Geborene, Verflamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geborene. Am 5. August, dem Dr. med. Friedrich Ludwig Wilhelm Bogler ein S., N. Emil Berthold. — Am 20. Decbr., dem Geschäftsführer Karl Winderer ein S., N. Philipp Wilhelm Moys. — Am 25. Novbr., dem Schneider Wilhelm Steinmetz ein S., N. Wilhelm Heinrich. — Am 4. Decbr., dem Chemiker Hoch ein S., N. Peter Paul Hermann Ludwig Karl. — Am 10. Decbr., der led. Elisabeth Schäfer ein S., N. Christian. — Am 15. Decbr., der led. Katharine Köfler ein S., N. Heinrich Friedrich Wilhelm. — Am 16. Decbr., dem Steinbauer Kaspar Kieger ein S., N. Franz Theodor. — Am 21. Decbr., dem Fuhrmann August Berger ein S., N. Georg Hermann.

Verflamirt. Der Ausländer Christian Leichtweiß von Wallau, ehl. led. hinterl. S. des gew. Revierförsters Johann Philipp Leichtweiß von Wallau, und Katharine Theis von Selbenhausen, ehl. l. htel. T. des gew. Adermanns Johannes Theis das. — Der Schuhmacher Philipp Böw von Kirberg, ehl. l. htel. S. des gew. Schlossers Johann Christian Böw das., und Elisabeth Schäfer von Niederneisen, ehl. l. T. des Händlers Philipp Konrad Schäfer das. — Der Tagelöhner Johannes Peter Altenhofen von Wallrabenstein, ehl. l. htel. S. des gew. Tagelöhners Adolph Altenhofen das., und Margarethe Benfer von Dillhausen, ehl. l. htel. T. des gew. Maurers Peter Benfer das. — Der Kaufmann Johann August Christoph Heinrich Jakob Zippelius von hier, ehl. l. S. des Hospital-Verwalters Johann Baptist Zippelius hier, und Margarethe Emilie Zahn von Niederw., ehl. l. T. des Färbermeisters Johann Andreas Zahn das. — Der Curialexportier Johann Baptist Klein von Raunthal, ehl. l. S. des Christoph Klein das., und Martha Elisabeth Sauerwald von Raumburg, ehl. l. T. des Händlers Adam Sauerwald das.

Getraut. Der Geschäftsführer Karl Winderer von Friedberg und Agnese, geb. Hammerlein, des Kaufmanns Theodor Hoffarth von Braubach Wittve. — Der Schlosser Karl Hermann Blüntgen von Westeburg, und Regine Kemser von Dombach. — Der h. B. und Schneider Heinrich Carl Sieß, und Wilhelmine Charlotte Maus von hier. — Der h. P. und Buchhändler Peter Andreas Leonhard Ged., und Maria Anna Charlotte Christiane Bergmann von hier. — Der Post-Praktikant Heinrich August Steiger von Limburg, und Katharine Margarethe Walther von hier. — Der Tagelöhner Anton Hermann zu Niederjossbach, und Katharine Wilhelmine Stoffel von Weigandsham. — Der Schreiner Philipp Gutter von Friedrich, und Anna Maria Reiffenberger von Hasselbach. — Der Rutscher Franz Martin Möbs von Niedermörlen, und Johannette Katharine Weimer von Limbach.

Gestorben. Am 29. Decbr., Karoline Philippine Wilhelmine, des Tagelöhners Philipp Kasteier von Klingelbach ehl. T., alt 1 J. 1 M. 27 T. — Am 30. Decbr., Karl Friedrich Theodor, des Oberförsters Friedrich Wilhelm Gutschneier ehl. S., alt 15 J. 4 M. 7 T. — Am 30. Decbr., Marie, des h. B. u. Tagelöhners Heinrich Schuhmacher ehl. T., alt 6 M. 19 T. — Am 30. Decbr., Julius Georg, des h. B. u. Tagelöhners Karl Neumann ehl. S., alt 9 M. 12 T. — Am 31. Decbr., Ernst Karl Eduard Heinrich, des Privatmanns Friedrich August Radesch von Schiersheim ehl. S., alt 4 M. 8 T. — Am 31. Decbr., der Gefreite in der 1. Compagnie des Infanterie-Regiments No. 80 Friedrich August Döbrich von Esfurt, alt 23 J. 7 M. — Am 1. Jan., der Kaufmann Gustav Grosse von Eubow a. Plöhne, alt 27 J. 6 M. — Am 1. Jan., der Bed. II am Finanz-Collegium dahier Johann Freusch, alt 67 J. 11 M. 19 T. — Am 2. Jan., der Rentner Johann Gerlach Ermert von Mexiko, alt 68 J. 1 M. 16 T. — Am 2. Jan., ein ungelaufter ehl. S. des Schreiners Georg Vogt von Wiebrich, alt 2 T. — Am 3. Jan., Margarethe, geb. Kib, des Regierungs-Kanzlisten Peter Wagnet Ehefrau, alt 27 J. 4 M. 6 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund.

1) Brod.

- 4 Gemischbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl) bei Junior 30 fr.
 3 do. bei May 18 fr.
 1½ do. bei Hildebrand, Marx und Schweisguth 12 fr., May 13 fr.
 4 Schwarzbrod allg. Preis (66 Bäcker und Händler) 18 fr. — Bei Bruch, Blicher, Fausel, Laner, F. Machenheimer, Pfaff, Pfeil, Schneider, Sengel, Saneressig, Sittig und Stritter 17 fr.
 3 do. allg. Preis 14 fr. — Bei Fausel, Finger, May, Pfeil, Schneider, Schirg und Stritter 13 fr.
 2 do. bei Marx und Schneider 9 fr.
 4 Kornbrod bei Bruch, Laner u. Pfaff 16 fr., May u. Wagemann 17 fr.
 Weißbrod. a) Wasserweiz für 1 fr. allg. Gewicht: 5 Loth.
 b) Milchbrod für 1 fr. allg. Gewicht: 4 Loth.

1 Malter.

2) Mehl.

- Extraf. Vorschuss allgem. Preis 19 fl. 12 fr. — Bei Bogler u. Schumacher & Potth 19 fl., Wagemann 19 fl. 30 fr., Werner 20 fl. 45 fr.
 Feiner Vorschuss allg. Preis 18 fl. — Bei Theiß 18 fl. 8 fr., Philippi 18 fl. 12 fr., Wagemann 18 fl. 30 fr., Werner 18 fl. 45 fr.
 Weizenmehl. — Bei Werner 16 fl. 45 fr., Bogler 17 fl., Theiß 17 fl. 4 fr.
 Roggenmehl allgem. Preis 13 fl. — Bei Wagemann 12 fl. 15 fr., Theiß 12 fl. 30 fr., Bogler 14 fl.

1 Pfund.

3) Fleisch.

- Ochsenfleisch allgem. Preis 19 fr. — Bei Kannmann 17 fr., Ph. Baum, Edingshausen, Hees, Hirsch und Schreibweiß 18 fr.
 Rindfleisch bei A. Bär und M. Baum 14 fr.
 Kalbfleisch allgem. Preis 16 fr. — Bei M. Baum u. Edingshausen 14 fr., Ph. Baum, Hees, Hirsch u. Renker 15 fr.
 Hammelfleisch allgem. Preis 16 fr. — Bei M. Baum 12 fr., Ph. Baum 15 fr., S. Cron, Probst, Schäfer, Schreibweiß und Seewald 17 fr., Frenk, Häfner, Ries Wwe., Schäfer und Schramm 18 fr.
 Schweinefleisch allg. Preis 18 fr.
 Dörrfleisch allg. Preis 26 fr. — Bei Renker 24 fr., Blicher, A. Ries, Satori, Schidt u. Schäfer 28 fr.
 Speck allgem. Preis 32 fr. — Bei Renker 30 fr.
 Nierenfett allgem. Preis 20 fr. — Bei Ph. Baum, Dillmann, Kannmann, Probst und A. Ries 18 fr.
 Schweineschmalz allg. Preis 30 fr. — Bei Ries Wwe. 24 fr., Ph. Baum 26 fr., Blumenheim, S. Cron, Hees, Kiaz, Probst, Renker, Schidt, Schreibweiß u. Seewald 28 fr., Blicher, Häfner, A. Ries und Schäfer 32 fr.
 Bratwurst allg. Preis 24 fr.
 Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 fr. — Bei Blicher, Nicolai, A. Ries und Schramm 16 fr.

1 Ochsenzungel allgem. Preis 1 fl. 45 fr.
 Wiesbaden, den 5. Januar 1867.

Königl. Polizei-Direction.
 v. Köppler.

Ämtlicher Bericht über die Marktpreise zu Wiesbaden in der Woche vom 31. December bis 5. Januar.

I. Fruchtmarkt:

- 1 Malter (160 Pfd.) Weizen 12 fl. 20 fr. bis 12 fl. 30 fr., 1 Malter (140 Pfd.) Korn — fl. — fr. — fl. — fr., 1 Malter (130 Pfd.) Gerste 5 fl. 54 fr. — fl. — fr., 1 Malter (100 Pfd.) Hafer 4 fl. — fr. bis 4 fl. 20 fr., 1 Malter (150 Pfd.) Raps (Oelfrucht) 11 fl. 30 fr. Linen per Ctr. — fl., Erbsen (165 Pfd.) 8 fl. 31 fr. — und Wicken —
 1 Ctr. Hen 1 fl. 30 fr., 1 Ctr. Stroh 57 fr. bis 1 fl.

II. Viehmarkt:

- Zuchtschweine — fl. Fette Ochsen, erste Qualität 30 fl. per Ctr., zweite Qualität 27—28 fl. per Ctr. Fette Schweine per Pfd. 17 fr. bis 17½ fr. Fette Hammel, das Pfund — fr. Fette Schafe, das Paar — fl. Kälber, per Pfd. 18 fr.

III. Victualienmarkt:

- 1 Mtr. (200 Pfd.) Kartoffeln erste Qual. 4 fl., zweite Qual. 3 fl. 30 fr., dritte Qual. 3 fl. — fr., 1 Mtr. (130 Pfd.) Kerpel 5 fl. bis 7 fl., 1 Pfd. Butter 30 fr. bis 34 fr., 25 Eier 46 fr. bis 54 fr., 100 Gänse 3 fl. bis 3 fl. 20 fr., 1 Ctr. Zwiebeln 4 fl. 50 fr. bis 5 fl., Gemüse billig, 1 Reh (30 Pfd. Gewicht) 10 fl. 30 fr., 1 Gase 1 fl. 12 fr. bis 1 fl. 24 fr., Feldhühner per Stück 48 fr., 1 zahme Ente 1 fl. — fl.,

1 wilde Ente 1 fl., 1 Gans 2 fl., 2 fl. 30 fr. bis 3 fl. 30 fr., 1 Rahann, französischer, — fl. — fr., deutscher — fl. — fr., 1 Hahn 48 fr., 1 Suppenhuhn 48 fr., 1 Taube 14 fr., 1 Weltsche — fl. — fr. bis — fl. — fr. Das Accise-Amt.
Wiesbaden, den 5. Januar 1867. Gardt.

Darmstadt, 3. Jan. Ziehung der großherzogl. Fünfhundert-Lose.
Weitere Gewinne bis jetzt: No. 105390 10,000 fl., No. 93065 5000 fl., No. 73592, 9858, 127866, 89363 je 1000 fl., No. 77904, 34013, 32837, 36481, 83278, 47235 53283, 38609, 17205, 70301, 14203, 80879, 120144, 87149 je 400 fl.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische und das Museum
der Alterthümer (Wilhelmstraße 7)
sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Barterre)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vor-
mittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10–12 und Nach-
mittags von 2–5 Uhr.

Heute Montag den 7. Januar
Assisenverhandlung.
Anklage gegen Elisabeth Müller von
Hedderheim, wegen Kindesmords.
Gewerbeschule.
Wiederbeginn des Unterrichts in der Abend-
und Fortbildungsschule.

New-York, 1. Januar.
(per transatlantischen Telegraph.)
Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd
„Gansa“, Capt. R. v. Dierendorp, wel-
ches am 16. December von Bremen u.
19. December von Southampton abge-
gangen war, ist heute wohlbehalten hier
angefommen.

Tägliche Posten vom 1. Aug.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7²⁵, 10, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵, Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵,
6⁴⁰, 9. 10⁰.
Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.
Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.
Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.
Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.
Nachm. 3 Fahrpost. Nachm. 6⁰⁰ Fahrpost.
Morg. 11¹⁵ Briefpost. Morg. 11¹⁵ Briefpost.
Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 9 Briefpost.
Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.
(via Calais).
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.
Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den
Station Rüdesheim und der Station
Dingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lanuns-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.

Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6³⁰, 8⁵⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 4. Januar.

Pistolen	9 fl. 41	— 43 fr.	Amsterdam 100 ¹ / ₂ G.
Holl. 10 fl.-Stücke . .	9 „ 48	— 50 „	Berlin 105 G.
20 Fres.-Stücke . . .	9 „ 25	— 26 „	Cöln 105 B.
Russ. Imperiales . . .	9 „ 42	— 44 „	Hamburg 88 ¹ / ₂ G.
Preuß. Friedr. d'or . .	9 „ 56 ¹ / ₂	— 57 ¹ / ₂ „	Leipzig 104 ¹ / ₂ G.
Dutaten	5 „ 33	— 35 „	London 118 ³ / ₄ B.
Engl. Sovereigns . . .	11 „ 48	— 52 „	Paris 94 ¹ / ₂ B.
Preuß. Cassenscheine .	1 „ 45	— 45 ¹ / ₄ „	Wien 89 ¹ / ₄ B.
Dollars in Gold . . .	2 „ 26	— 27 „	Disconto 3 ¹ / ₂ % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 5)

7 Januar 1867.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und eine andere, **Marktstraße 12**, neben dem Hotel „zum grünen Wald“ bezogen habe und bitte das mir bisher geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen.

Carl Rossel jun., Chirurg.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen ein **Café-Restaurant** eröffnet habe. Bei Verabreichung von reinen preiswürdigen **Weinen**, sowie vorzüglichem **Erlanger Bier** und guten **Speisen** ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein
Wiesbaden, den 6. December 1866.

Herm. Schirmer,

19268

Bahnhofstrasse 12.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in Bruchbändern aller Art, Klystierspritzen, Selbstklystier-Apparaten, Urinale, Bettstoff zu Unterlagen, Milch- und Warzenzieher, Gehörröhren, Katheter, Inhalations-Apparaten, sowie alle in das Krankenfach schlagende Artikel.

Carl Rossel jun.,

242

Chirurg.

Federbettzeug.

Unter- und Oberbetten, Plumeaux und Kissen etc., alles neu, werden wegen Mangel an Raum zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

459

H. Schnitzler, Taunusstraße 23.

Pension suisse

(tenue par des dames suisses)
à l'entrée de la ville de
Baden-Baden.

Chambres confortables — salon de réunion — bon piano — conditions
très avantageuses. 124

Schöne weiße Gänsefedern

werden in kleinen und großen Parthien abgegeben und billigst berechnet bei
Joseph Beit, Wild- und Geflügelhandlung,
Neugasse 2. 158

Ausverkauf echter Corallen.

Armbänder und Colliers für Damen und Kinder, von 48 fr. an bis
5 fl. per Stück (Goldschloß). 20353
Neue Colonnade 32—33.

Kleider-Tüll,

6 Ellen breit, waschbar, Seidentülle, Tarletane, Mulle, Spitzen, Blonden,
Blumen, Bänder zu Schleifen empfiehlt **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 455

Cigarren,

das Beste und Preiswürdigste in die-
sem Artikel, empfiehlt in abgelagerter
Waare zu allen Preisen **Carl Jäger,**
435 Langgasse 16, Eckhaus der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Gesundheitsflanelle

aus der ersten Fabrik Deutschlands, als: Herren- und Damen-Unterjacken und
Unterhosen etc., sowie gestrickte Unterröcke für Damen ohne Naht, neueste Muster,
empfehlen zu billigsten Preisen **H. Schnitzler, Tannusstraße 23.** 460

Announce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Ar-
tikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Filzhüte,
Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincailerte, sowie ein
vollständiges Putz-Geschäft unter Zusicherung bester und billigster Bedie-
nung empfiehlt **G. Rach, Neugasse 11.** 10618

Herren-Kleider.

Winterröcke, Ueberzieher, Fabelocks etc., sowie alle fertige Herrenkleider em-
pfehle zu äußerst billigen Preisen. **H. Schnitzler, Tannusstraße 23.** 461

Wvis für Schuhmacher!

Gewalkte Vorschuhe und Schaften sind in allen Größen vorrätig und
werden auch zum Walken angenommen.

F. Kässberger, Lederhandlung
Webergasse 33. 18354

Geschlummte Wolle

ist vorrätzig bei
18353

F. Kässberger, Lederhandlung,
Webergasse 33.

17 Schiller-Kalender. 17

Die so beliebten Kalender zum Abreißen der Blätter mit historischen Notizen für jeden Tag empfiehlt

344

Andreas Flocker,

17

17 Webergasse

17

Buchenes Scheitholz billig zu verkaufen. Näh. Wegger-
gasse 9. 3. Stock. 213

**Reichhaltigsortirtes Musikalien-Lager und Leih-
institut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

149

Eduard Wagner, Raugasse 31, vis-à-vis der Post.

Kindleisch

erste Qualität per Pfund 14 kr. bei

Meyer Baum, Neugasse.

146

**A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge-
tragene Herren- und Damenkleider.** 148

**Frischer Astrachan-Caviar, sowie
farcirter Wildschweinskopf**

bei **Jos. Veit,**

147

Wild- und Geflügelhandlung, Neugasse 2.

Rothholz, bestes und billigstes Brennmaterial, sowohl zum Anmachen
in Feuerungen jeder Art, für Ofen, sowie auch zum Ge-
brauche in Kochherden zur Entwicklung einer raschen intensiven Hitze, besonders
für Restaurationen, Gasthäuser und Conditoreien und zum Heizen namentlich für
Porzellanöfen.

Um von den vorzüglichen Eigenschaften des Rothholzes beim Heizen von
Ofen den größtmöglichen Vortheil zu ziehen, ist es erforderlich, daß die Klappe
oder der Schieber des Ofenrohrs heinahe, die Oeffnungen in der Feuerthüre
und des Aschenfalles vollständig geschlossen sind.

Das Rothholz wird Centnerweise zu wesentlich ermäßigten Preisen abgegeben
und ist zu haben in der Holz- und Steinkohlenhandlung unseres Agenten Herrn
Herrn Schirmer in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Mainz.

Verein für chemische Industrie.

283

Unterzeichnete besorgt **Commissionen**, z. B. nach dem Pfandhaus zu
gehen u. s. w. Pünktliche Besorgung und Verschwiegenheit wird zugesichert.
Auch bringe ich zugleich mein **Handschuhwaschen und -Färben** in empfehlende
Erinnerung.

Frau Baupel, kl. Schwalbacherstraße 1. 405

Buchene Holzkohlen vorrätzig bei

Herrn Schirmer.

13813

Ein schönes **Windspiel** ist zu verkaufen. Näh. Exped.

20657

Carl Rossel jun.,

12 Marktstraße 12, neben dem Hotel zum grünen Wald, empfiehlt sein Cabinet zum **Saarschneiden, Rasiren und Frisiren**, Abonnements in und außer dem Hause, sowie alle ins chirurgische Fach einschlagenden Einrichtungen und bittet um geneigten Zuspruch.

536

The English Circle.

I regret not having been able to meet the members of the above society on Friday evening, and beg to inform them that the multiplicity of my professional duties will prevent my doing so till further notice.

C. Habbershaw, M. R. C. P. L.

Professeur d'anglais.

Announce.

Unterzeichneter, ehemaliger Nass. Militärschneider, empfiehlt sich hiermit im Anfertigen von **Uniformen jeder Art** und garantirt für vorschriftsmäßige, sowie gute Arbeit.

Wiesbaden, im Januar 1867.

557

J. Wagner,

Mühlgasse No. 13.

Cholera- oder Leibbinden

empfehl

Carl Rossel jun.,

537

12 Marktstraße 12.

6 gepolsterte Stühle in Kussbaumholz, sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 558

Aechten Dauborner Fruchtbranntwein, reinen Wachholderbranntwein, Berliner Rummel (Willa), sowie feinsten **Düsseldorfer Punsch-Essenz** empfiehlt billigst

541

August Kadesch, Langgasse 2.

Ball-Roben.

Um damit aufzuräumen, verkaufe ich sämtliche noch vorrätigen **Ball-Röcke** zu 3, 4 und 5 fl. per Rock.

468

H. Schnitzler,

Taunusstraße 23.

Mehrere Stunden französischen **Sprachunterricht** sind noch zu besetzen.

547

H. Lambrich Wwe., Mauergasse 1, 2 Treppen hoch.

Ein **Belzrock** ist billig zu verkaufen, passend für einen Kutscher, Kirchgasse 26 im 3. Stock.

541

530

Vorzüglihe **Erbjien, Linjen und Bohnen,** sowie gemischtes **Vogelfutter** bei **August Kadesch, Langgasse 2.**

76008

Kleinkinderschule.

Nachträglich gingen unserer Anstalt noch an gütigen Geschenken zu: Von Frau A. 11 fl. und von Herrn Gebrüder Beckel den Nachlaß eines Rechnungsbetrages von 7 fl. 24 kr., wofür den herzlichsten Dank sagt

Der Vorstand.

Kaffee- und Speisewirthschaft

von **Heinrich Frederich,**

Faulbrunnenstraße 10.

Mittagstisch 10, 12 und 14 kr., sowie ein ausgezeichnetes Glas bahr.
Bier zu 4 kr. 19954

Ofenpußer Jacob

wohnt Friedrichstraße 32. 483

Ein neues, solid und elegant gebautes **Pianino**, grand format, aus einer der renommirtesten Fabriken Frankreichs, von besonders schönem, jeder Nuance fähigem Tone, zweckmäßigster Spielart, dreichörig und siebenoctavig, ist zu verkaufen und kann täglich von 11—1 Uhr angesehen werden.

Wilhelm Wülfighoff, Pianist, Geisbergstraße 9. 19205

Unser neu gegründetes

Journal-Leih-Institut

erlauben wir uns gefälliger Beachtung bestens zu empfehlen. Es hat zum Unterschiede von ähnlichen bestehenden Instituten die Annehmlichkeit und den Vortheil voraus, daß jeder Abonnent aus dem reichhaltigen Verzeichnisse

nach eigenem Belieben

eine Auswahl der Zeitschriften, welche er zu lesen beabsichtigt, zu einem verhältnißmäßig sehr geringen Abonnementspreis treffen kann.

Prospektus, sowie jede weitere etwa gewünschte Auskunft stehen auf Verlangen gern zu Diensten.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Ein neues Haus mit 8 freundlichen Zimmern und Mansarden und einem daran grenzenden Gärtchen in gesunder, freundlicher Straße ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 490

Bei Schreiner **Dommerhausen**, Mühlgasse 13, sind neue nußbaumene Möbel, als große und kleine Kommoden, runde Zulegtische, Kinderbettlädchen, Nähtischen und Bretterstühlchen, sowie tannen- lackirte ein- und zweischläfige Bettstellen zu verkaufen. 519

Ein zweithüriger **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen Ludwigstraße 10. 443

Eine **Decimal-Waage** von ca. 3—4 Centner Tragkraft wird zu kaufen gesucht von **S. Jacoby**, Kirchgasse 14. 452

Emser Pastillen

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Königl. Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magenschwäche sind stets vorrätig in Wiesbaden bei

Herrn Conditor **G. Wenz**, sowie in sämtlichen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

356

Königliche Brunnenverwaltung zu Bad-Elms.

Ellenbogengasse 10, **Wirthlicher Ausverkauf**, Ellenbogengasse 10,

in **Aurz- und Galanterie-Waaren**, Portemonnaies von 3, 6, 9, 12 fr. und so weiter, Cigarren-Etuis von 18, 24, 36 fr. und höher, Briestaschen und Notizbücher, eine große Auswahl in Bandloren, Broschen von 9 fr. an und höher, feine Taschenuhren, Aufstecknadeln, Gürtel, Agraffen, Gummihosenträger von 9, 12, 18 fr. und höher, Buxtehandschuhe, Reise-Säcke, Damentaschen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Alles wird staunend billig unter dem Fabrikpreis verkauft Ellenbogengasse 10 305

Dr. Sauter's
Moos-
Pastillen!

! Feinstconcentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmack!

reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungenkatarrh etc. etc. in Schachteln à 18 fr. empfiehlt die alleinige Niederlage für Wiesbaden **M. Brunnenwasser**, Langgasse 47. 10624

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Gegen Husten und Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung u. s. w. gibt es nichts Besseres als die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons.

Man findet selbe in Original-Packeten à 14 fr. in Wiesbaden bei **Chr. Nitzel Wwe., F. L. Schmitt, J. Adrian und G. Wald.** 205

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feindustende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.
Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 263

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **M. Antich** befindet sich Rentengasse 4 im heil. Geist in Mainz. 279

Eine ganz neue halbgewundene Stiege von Eichenholz zu 3 Stockwerken ist wegen Bauveränderung billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Zimmermeister **W. Gail.** 20460

Neugasse 6 (Schulgasse 1) sind reine weiße **Budel** zu verkaufen. 36

Moritzstraße 7 sind abzugshalber 1 großer **Mahagonitisch**, 1 nußbaumene **Bettstelle**, 1 **Spiegel**, 6 gepolsterte **Stühle**, 1 großer **Bügeltisch** etc. aus der Hand zu verkaufen. 25

Ein großer **Hofhund** ist zu verkaufen. Näheres Exped. 262

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich heute meine

Färberei, Druckerei und Neuwascherei,

Langgasse 21,

eröffnet habe.

Durch die tüchtigsten französischen Arbeiter und neuesten Pariser Muster bin ich im Stande, ein geehrtes Publikum auf's Beste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

280

J. R. Freis, Langgasse 21.

Chocolade

aus der Fabrik von Wittkop & Comp. in Braunschweig empfiehlt in allen Sorten

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

284

Lampenschirme,

einfache und elegante in großer Auswahl, Lampenschleier und Schirmhalter empfiehlt billigt

G. Schellenberg, Goldgasse 4.

281

Wasch- und Bringmaschinen bester Construction empfiehlt

Fr. Knauer, Neugasse 9.

282

Feuerfeste Cassa-Schränke

in allen gangbaren Größen vorrätig bei

Willh. Philippi, Hofschlosser, Dambachthal 4.

287

Für Stickerien

eingerrichtete Leder- und Papparbeiten, sowie auch fertige Stickerien in schönster Auswahl empfiehlt billigt

G. Schellenberg, Goldgasse 4.

288

Frische böhmische Nebhühner, Gänse, gespickt und ungespickt, Gänse, Hahnen, Enten und Guten empfiehlt

Joseph Veit,

286

Wildpret- und Geflügel-Handlung, Neugasse 2.

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien

empfehl zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

277

Möbelhandlung Platter-Chaussee 1.

Alle Sorten Möbel in Nuß- und Tannenholz, sowie fertiges Bettwerk verkaufe ich zu den billigsten Preisen.

Fr. Haberstock.

272

Bei Geschwister Gerlich, Goldgasse 8, Hinterhaus, werden fortwährend Herren- und Damenkleider gereinigt und gewaschen, sowie feine Weißwäsche angenommen

19596

Kömerberg 3 sind mehrere Holländer Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, zu verkaufen.

407

Maschinenreparaturen werden angenommen und gut besorgt von

G. Strichbiegel, Metzgergasse 8.

348

Eine fette Kuh ist sogleich zu verkaufen Elisabethenstraße 7.

339

Neugasse 1a sind 3 Schreibpulte billig zu verkaufen.

377

Ausgezeichnete Sandfäschen

empfehl

August Kadesch, Langgasse 2. 541

Alle Damen- und Kindergarderoben werden nach den neuesten Modellen schnell und billig besorgt. Näheres Expedition. 518

Im I. Quartal 1867 kommen bei den Assisen zu Wiesbaden folgende Anklagesachen zur Verhandlung.

I. Mit Geschwornen.

- Am 7. Januar: Elisabeth Müller von Hedderheim, Königl. Amts Höchst, wegen Kindesmords.
- " 8. " 1) Johann Christian Emil Moriz Beer von Diebrich, Königl. Justizamts Wiesbaden, wegen Diebstahls.
2) Johann Philipp Theis von Patersberg, Königl. Amts St. Goarshausen, wegen Diebstahls.
- " 9. " Barbara Schönbberger von Mähren, Königl. Amts Wallmerod, wegen Versuchs der Abtreibung der Leibesfrucht und Kindesmords und Wilhelm Densner von Dausenau, Königl. Amts Nassau, wegen Begünstigung dieses Verbrechens.
- " 10. " Ewald Reinhauser von Eichenried, Königl. Justizamts Neuhof, ehemals in Kurhessen, wegen Diebstahle und Landstreicherei, und Katharine Rathmann von Neustadt, Kreis Kirchhain bei Marburg, angebliche Ehefrau des Holzschnieurs Heinrich Schill von Kirdorf, Großherzogl. Hess. Kreisgerichts Alsfeld, wegen Begünstigung des Diebstahls.
- " 11. " Johann Jakob Nach von Höchst, wegen Schriftfälschung und Diebstahls.
- " 12. " Philipp Hoffarth von Ems, Königl. Amts Nassau, und dessen Ehefrau, Christiane, geb. Theis, von da, wegen Verletzung des Offenbarungseides und Verhöhnung der Gläubiger im Concourse.
- " 14. " Die Ehefrau des Karl Hollmann, Katharine, geb. Dehl, von Diebrich, Königl. Justizamts Wiesbaden, wegen Meineids.
- " 15. " 1) Ludwig Dinges von Oberreifenberg, Königl. Amts Uffingen, wegen Meineids.
2) Donat Zentler von Lohr, Königl. Bayerischen Landgerichtsbezirks Lohr, wegen Schriftfälschung.
- " 16. " Johannette Schwärzel von Mittelfischbach, Königl. Amts Nassätten, wegen Kindesmords.
- " 17. " Philipp Doncker von Schönborn, Königl. Amts Diez, und Heinrich Müller von Klingelbach, Königl. Amts Nassätten, wegen Meineids.

II. Ohne Geschworne.

- Am 21. Januar 1) Die Ehefrau des Ladirers Georg Fink, Henriette, geb. Laumert, von Diebrich, Königl. Justizamts Wiesbaden, wegen Schriftfälschung und versuchten Betrugs.
2) Heinrich Pleines von Nied, Königl. Amts Höchst, wegen gefährlicher Beschädigung der Lannuseisenbahn.
3) Katharine Auer von Springen, Königl. Amts Langenschwalbach, wegen versuchter Abtreibung der Leibesfrucht.
- " 22. " 1) a) Heinrich Roth von Wiesbaden, b) Anton Fassbinder von Eltvile und c) Johann Lamberti von Kiedrich, Königl. Amts Eltvile, wegen Gewaltthätigkeit.
2) Franz Kalkofen von Oberlahnstein, Königl. Amts Braubach, wegen Schriftfälschung.
- " 23. " a) Friedrich August Baum, b) Heinrich Mery, c) August Scherrer und d) Peter Scherrer von Wörsdorf, Königl. Amts Idstein, sowie e) Johann Peter Staudler von Großholbach, Königl. Amts Wallmerod, wegen Meineids.
- " 24. " Johann Philipp Sachs von Arnoldshain, Königl. Amts Uffingen, wegen Schriftfälschung.

Assisenverhandlung im I. Quartal 1867.

Heute Montag den 7. Januar.

Anklage gegen Elisabeth Müller von Hedderheim, Königl. Amts Höchst, 17 Jahre alt, ohne Geschäft, wegen Kindesmords.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jekeln.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Küffer.

Vertheidiger: Herr Procurator Schend.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 5.) 7. Januar 1867

Wiesbadener Actienbierbrauerei-Gesellschaft.

Wir beabsichtigen die Befuhr unseres diesjährigen Eisbedarfes, circa 1000 bis 1200 Fuhren aus dem Schiersteiner Hafen an den Wenigstnehmenden zu vergeben und werden desfallsige Offerten entgegengenommen von
509 Der Direction.

Neue Subscription

auf die elfte Auflage von

Brockhaus' Conversations-Lexikon.

In 150 Heften à 18 kr.

Mit Anfang 1867 beginnt eine neue unveränderte Ausgabe der elften Auflage von Brockhaus' Conversations-Lexikon.

Jede Woche ein Heft (6 Bogen) zum Subscriptionspreise von nur 18 fr.

Das 1. Heft ist bei uns eingetroffen und erlauben wir uns zur Subscription ergebenst einzuladen.

Wilhelm Roth's

283 Kunst- und Buchhandlung in Wiesbaden.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an **Selenenstraße 16** wohne.

Wiesbaden, den 3. Januar 1867.

J. H. Daum. 57

Chr. Lorenz in Erfurt

übersendet auf Verlangen seinen **General-Catalog** über Gemüse-, Feld-, Gras-, Wald- und Blumensamereien, Gewächshauspflanzen, Bäume, Sträucher etc. **gratis** und **franco**. Preise billigt. Waaren unter Garantie. 399

Ich bringe den verehrlichen Eltern meine **Industrie-Schule** in empfehlende Erinnerung, indem ich die mir anvertraute Jugend in allen weiblichen Handarbeiten unterrichte, besonders in allen Arten **Weißnähereien**, **Sticken**, **Stopfen**, **Stricken** u. s. w.

488

Susanna Auer,
Goldgasse 6, im 2. Stock.

Benachrichtigung!

Meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß der Preis-Courant der Königl. Straf-Anstalten Diez und Eberbach pro 1867 erschienen und das Commissionslager der

Leinen-, Gebilde- u. Baumwollfabrikate auf das Vollständigste assortirt ist; außerdem empfehle meine bekannten

Leinen-, Gebilde- u. Ausstattungs-Artikel zu den billigsten Preisen. **J. M. Baum.** 491

Trockenpressen

in verschiedenen Größen zum Selbststempeln des Briefpapiers und der Couverts mit Schriften, Wappen und Devisen empfiehlt
501 Graveur **Geramer**, Goldgasse 2.

Zu verkaufen Nerostraße 30: ein gutes Kanape, ein zweithüriger Kleiderschrank, tannene Bettstellen, eine Kosshaar-Matratze, mehrere Federkissen, Kinderwiege, ein hohes Kinderstühlchen, ein Schlitten, ein bequemer Polster-Sessel, mehrere Schränkchen, Küchentische. 502

Am 9. Januar 1867 und den folgenden Tagen findet die **Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie** bestimmt Statt.

Hauptgewinne Thlr. 25,000, 10,000, 5000, ferner viele Geldgewinne von Thlr. 2000, 1000, 500, 200, 100, 50, 20 und außerdem eine Anzahl Kunstwerke im Gesamtwerthe von Thlr. 20,000.

Loose zu einem Thaler per Stück sind noch von den Unterzeichneten zu beziehen.

Zur Ausführung aller Aufträge in der kurzen, noch vor der Ziehung liegenden Zeit, wird um **schleunige Bestellung** gebeten.

Die General-Agenten der Kölner Dombau-Lotterie.

Albert Helmann, Bischofsgartengasse 29 in Köln. **D. Löwenwarter,** Waisenhausgasse 33 in Köln.

Loose sind zu haben bei **W. Speth, P. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung** in Wiesbaden, sowie von **Casteln & Simon** in Oberlahnstein. 1886

Man wünscht sich an einem Abonnement für 2 erste Rang-Logen-Plätze in der Weise zu betheiligen, daß man etwa eine um die andere Vorstellung (oder auch jede dritte Vorstellung) die Benutzung derselben hätte. Man bittet sich zu melden Bahnhofstraße 2, Parterre, 2. Thür links. 372

Einige fette Schweine sind zu verkaufen auf der **Actienbränerei**. 508

Ein getragener **Pelzrod** für einen Kutscher billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 504

Eine Zither

ist Goldgasse 6, eine Stiege, billig zu verkaufen. 427

Ein fast neuer Herr-Paletot ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 524

Ein Paar noch neue Damen-Schlittschuhe sind zu verkaufen Adolphstraße 16, 3 Treppen, links. 525

Eine Grube Düng ist unentgeltlich abzuholen Dohheimerstraße 11. 529

Ein kleines Hündchen, gelb, langhaarig, ganz von der Farbe eines Eichhörnchens und hörend auf den Namen „Eijon“, hat sich heute zwischen 4 und 5 Uhr bei der Post verloren. Gute Belohnung dem Wiederbringer nach Nr. 5 Adelsheidstraße. 500

Gefunden ein seidenes Taschentuch am Eck der Geisberg- und Kapellenstraße. Abzuholen gegen die Einrückungs-Gebühr bei W. Gail, Zimmermeister. 548

Es wurden vor mehreren Tagen einige Gulden in meinem Laden gefunden. A. Kohlhaas. 531

Verloren

ein rundes weißstielliges Federmesserchen mit 2 Klingen und einer Stahlfeder. Dem redlichen Finder eine angemessene Belohnung in der Exp. 498

Verloren

wurde letzten Mittwoch Abend vor dem Theater ein grauer Pelzfragen. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 556

Verloren

ein ledernes Arbeitstäschchen mit Stickerei und anderem Inhalt in der Schwalbacher- oder Emserstraße. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 555

Verloren am Freitag Mittag ein goldner Ohrring, viereckig, mit Erystallglas. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Geisbergstraße 2, im Laden des Herrn Feiz. 489

Freitag Abend wurde durch die Burgstraße, Weber- u. Spiegelgasse ein grauer Pelzfragen (Petitgris) mit grauem Seidenfutter verloren. Wer denselben zurückbringt erhält eine gute Belohnung. Näh. Exp. 526

Verloren

ein blau-weiß-schwarzes Band mit silbernen Schnallen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Wellrikstraße 20, 2. Stock. 499

Verloren

vorgestern ein in Gold gefaßter Krystall, als Uhrbehang dienend. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Expedition d. Bl. abzugeben. 554

Verloren

in den Anlagen auf dem warmen Damm ein goldner Siegelring. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung, Mühlgasse 9 im 3. Stock abzugeben. 503

Steingasse 10 im Hinterhaus sucht eine Wittwe Monatsstelle. 231

Ein Mädchen sucht Monatdienst. Näh. Röderstraße 5, Hinterhaus 1 St. 511

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Mauergasse 8, Parterre. 549

Eine perfecte Büglerin, die auch im Weißzeugnähen geübt ist, wünscht eine Stelle. Näheres Expedition. 550

Stellen-Gesuche.

Ein gebildetes Mädchen wünscht eine Stelle in einem Laden oder als Kammerjungfer. Adresse poste restante C. S., Viebrich. 266

Ein Mädchen, welches auch mit Vieh umzugehen weiß, wird gesucht Wellrigstraße 18. 320

Eine gut empfohlene Köchin, die auch Fremde gut bedienen kann, sucht eine Stelle; auch geht sie als Mädchen allein. Näheres Expedition. 368

Gesucht

ein gut empfohlenes Mädchen zur Aushülfe. Näheres Bahnhofstraße 1 eine Treppe hoch, Glocke links. 401

Ein Haus- oder Stubenmädchen, das nähen und blügeln kann, wird gesucht auf Anfang Februar. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Zu erfragen in der Expedition. 336

Ein tüchtiges Mädchen, zu aller Arbeit willig, welches Fremden bedienen kann und gute Zeugnisse besitzt, findet Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 7. 192

Bahnhofstraße 8, Parterre, wird ein starkes, gesundes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. 463

Ein Mädchen, welches hier noch nicht diente, sucht eine Stelle zu Kindern. Näheres Exped. 303

Eine selbstständige Köchin sucht Stelle. Wo, sagt die Exped. 259

Ein Mädchen, welches im Nähen erfahren ist und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. bei Herrn Haas, Römerberg 33. 492

Ein Mädchen, versehen mit guten Zeugnissen, welches reinlich, fleißig und treu ist, kocht, wäscht und putzt, kann gleich oder später gegen guten Lohn eintreten. Näheres Stiftstraße 10a Parterre; zu sprechen von Morgens 9 bis 2 Uhr Nachmittags. 505

Es wird eine Köchin gesucht, die das Kochen und den Hausdienst versteht Grünweg 3. 493

Ein braves, fleißiges Mädchen findet sogleich Stelle Stiftstraße 4. 521

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Taunusstraße 57, 3. Stock. 442

Für Schneider.

Ein guter Hosenmacher und Tagschneider können in Arbeit treten. Näheres Expedition. 437

Ein solider, gewandter Hausbursche für einen Gasthof gesucht Schillerplatz 1. 449

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann wird in die Lehre gesucht bei F. C. Willms. 239

Gesucht wird ein tüchtiger, braver Bursche, welcher mit schwerem Fuhrwerke umzugehen versteht, von der Wiesbadener Actienbrauerei. 507

Zum sofortigen Eintritt wird ein Hausbursche, der auch Gartenarbeit versteht, Elisabethenstraße 4 gesucht. 551

Es wird ein Kapital von 11000 fl. als erste Hypothek zu 5 pCt. Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Exped. 133

Eine Hypothek von 1000 fl. zu 4 1/2 pCt. (doppelte Sicherheit in Grundstücken, prompte Zinszahlung) wird zu cediren gesucht. Näh. Exped. 426

10000—11000 fl. sind auszuleihen. Näheres Expedition. 539

Es wird von einer stillen Familie eine Wohnung von 4 Zimmern in angenehmer Lage auf 1. April zu miethen gesucht. Das Nähere in der Exped. zu erfragen. 496

Auf 1. April wird eine schöne Wohnung von 8–9 Zimmern gesucht. —
Wenn passend, wird ein mittelgroßes Haus mit etwas Garten gekauft. Of-
fert an die Exped. unter L. W. 533

Bahnhofstraße 7, zwei Treppen hoch, ist ein eleganter, gut heizbarer Sa-
lon nebst Schlafzimmer, Sommerseite, für die Wintermonate, zusammen a
20 fl. monatlich, zu vermieten. 517

Faulbrunnenstraße 5 ist eine Mansarde zu vermieten. 472

Faulbrunnenstraße 7, Bel-Etage, ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 104

Geisbergstraße 20 ein freundliches Dachlogis auf 1. April zu verm. 546

Heidenberg 20 ist ein kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 494

Helenenstraße 1 ist ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 506

Helenenstraße ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung Abreise halber billig
auf 3 Monate zu vermieten. Näheres Helenenstraße 17, Parterre. 448

Hochstätte 24 ist eine kleine Wohnung zu verm. und gleich zu beziehen. 387

Kirchgasse 35 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 107

Langgasse 3 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu
vermieten. 328

Langgasse 19 ist der 3. Stock auf den 1. April zu vermieten. 535

Louisenstraße 35 gegenüber der Artilleriekaserne ist ein möbliertes Zimmer,
auf Verlangen mit Kabinet und Dachkammer, zu vermieten. 428

Mehrgasse 35 ist ebener Erde ein Logis zu vermieten. 528

Michelsberg 6 ist eine Wohnung zu vermieten. 514

Morigstraße 5 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern,
Küche, 3 Mansarden sowie dazu gehörigen Bequemlichkeiten, zu vermieten
und den 1. April zu beziehen. 487

Oranienstraße 8 ist eine freundliche Wohnung im Hinterbau zu vermieten
und sogleich zu beziehen. 486

Platter Chaussee 1 sind 2 freundliche Wohnungen (Sommerseite), auf
1. April beziehbar, billig zu vermieten. 512

Rheinstraße 28 ist wegen Versetzung des Herrn Hofgerichtsraths Horst-
mann der 3. Stock, 8 Zimmer, 2 Kabineten, Küche nebst allem Zubehör
zu vermieten und sogleich, auch später zu beziehen. 252

Ette der Rhein- und Bahnhofstraße (Sonnenseite) in der Bel-Etage ist
eine möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Küche etc. zu vermieten. Näheres in
der Expedition. 111

Röderstraße 35, erster Stock, sind 3 schön möblierte Zimmer einzeln oder
zusammen billig und gleich zu vermieten. 112

Schachtstraße 4 ist eine Stube mit auch ohne Bett gleich zu verm. 470

Schachtstraße 9 ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 495

Schwalbacherstraße 16 ist ein Logis, 4 Zimmer, Küche, Kammern etc. auf
1. April 1867 zu vermieten. 128

Schwalbacherstraße 41 ist der mittlere Stock nebst Zubehör auf 1. April
anderweitig zu vermieten. 183

Taunusstraße 17 im 4. Stock ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 544

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend in 7–8 Zimmern, sowie auch
die Parterre-Wohnung von 6–7 Piecen zu vermieten und sofort zu be-
ziehen. Näheres im Hause selbst. 515

Der dritte Stock in meinem Hause mit 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde
ist bis 1. April unmöblirt zu vermieten.

M. Sed, N. Burgstraße 12. 443

Einige schön möblierte Zimmer sind mit Verköstigung an solide Herren zu ver-
mieten. Näheres Kirchgasse 28. 478

Der Laden des Herrn Bürstenmachers Jerger, Webergasse 29, ist nebst Wohnung auf den 1. April dieses Jahres anderweit zu vermietthen. Näh. Auskunft bei A. Schmidt. 119

Ein einfach möblirtes Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Kost zu vermietthen. Näh. Wellrichstraße 14, 2 Stiegen hoch. 527

Ein Laden,

Michelsberg 6, ist zu vermietthen. 513

In meinem noch im Bau begriffenen Hause, Langgasse, ist der größere Laden nebst Comptoir und 2 Magazins sofort und eine vollständige Wohnung dazu pro 1. Juli zu vermietthen. Maier Liebmann, Tannusstraße 55. 125

Marktplatz 3 ist ein guter Haushaltungskeller zu vermietthen. 516

In dem sogenannten Mahr'schen Hof, Kirchgasse, ist ein geräumiger Stall zu vermietthen. Näheres bei S. J. Maier, Kirchgasse. 124

Rheinstraße 21, Parterre, kann ein einzelner Herr oder ein Schüler Kost und Logis erhalten. 453

Ein Arbeiter kann allein Logis erhalten Kirchofsgasse 9, 1 Stiege rechts. 404

Zwei Arbeiter können Logis erhalten kleine Schwalbacherstraße 5. 522

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß heute unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, **Barbara Gräser** aus Hadamar, nach siebenmonatlichem, schweren Krankenlager sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag um 3 Uhr vom Sterbehause, Mauergasse 19, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Joh. Vixinger,

542 Marianne Vixinger, geb. Gräser.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem langen Leiden und dem Hinscheiden unseres unergelichen Vaters, Schwieger- und Großvaters, **J. Frensch**, so herzlichen Antheil nahmen und Denen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, sowie den Herren Musikern statten wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank ab.

485

Die trauernden Hinterbliebenen.

Webergasse 17.

Dem lieben schwarzen Aennchen, Webergasse 17, gratulirt recht herzlich ??? Herzliche Gratulation von dem Mau-Mau-Mau-Mau-rrrr-ritiusplatz durch die Steingasse über den Heidenberg bis auf die Mariahilf dem Fr. M. tt zu seinem heutigen Wiegenfeste!

Beim Philipp Erkel, da hat sich's bewährt,

Da hast Du deinen Freunden das Wort gelehrt.

Ich bin vom Mau-Mau-Maurrrritiusplatz gekommen

Da hab ich einige Schooo-Schooo-Schoppen zu mir genommen.

510 Jetzt vergeß aber das Fäßchen nicht! Deine Freunde W. B. S. S.

"Wenn Jemand den Dank für seine Wohlthaten verschmäht, so werden diese zu Almosen, deren Empfang nur demüthigende Empfindungen bereiten kann," erklärte Mathilde mit ruhiger Würde.

"Nein, mein Kind," entgegnete ihr Onkel rasch, "der liebe Gott ist mein Zeuge, daß ich Dir nur Liebes und Gutes erzeigen wollte, und wenn Dir für jetzt das Geld noch überflüssig scheint, so bedenke, daß Du Dich aller Wahrscheinlichkeit nach einmal verheirathen wirst."

"Ach, ich habe leider schon erfahren müssen, welches Unheil das Geld anrichtet," sagte Mathilde zutraulich; "denn einzig und allein Ihr gütiges Geschenk, Onkel, ist Schuld daran, daß man mich jetzt zwingen will, mich zu verheirathen."

"Und heirathen ist eine so bittere Pille für Dich, daß Du sie nicht zu verschlucken vermagst?"

"Das Heirathen selbst weniger, bester Onkel, als der Mann, den man mir bestimmt hat," gab Mathilde kläglich zurück.

"Warum? Raucht er vielleicht auch Taback?" fragte der Alte sarkastisch.

"O, das wäre mir im höchsten Grade gleichgültig, Onkel," antwortete das junge Mädchen lachend, "denn Fehler Derer, welche wir lieben, ertragen sich ja so leicht."

"Und liebst Du ihn denn nicht, Kind?" fragte Onkel Heinrich.

"Ich verabscheue ihn, Onkel!" entgegnete Mathilde hastig.

"So sage ihm das offen und ehrlich und schicke ihn zum —" Der Alte brach plötzlich ab und affectirte ein leichtes Hüfteln.

"Wohin soll ich ihn schicken Onkelchen?" fragte Mathilde.

"Zum Nordpol!" war die lachende Antwort.

"Ich habe ihn schon nur zu oft dahin gewünscht," antwortete Mathilde klagend, "leider Gottes ist ja aber sein Vater mein Vormund und —"

"Was?" rief der Alte auffahrend. "Der Mensch ist doch nicht etwa der Sohn meines Bruders Andreas?"

"Er ist es, so gewiß ich Ihre Rechte bin, Onkel," antwortete Mathilde.

"Und ähnelst er seinem Vater?"

"Er ist sein leibhaftiges Ebenbild."

"Armes Kind," seufzte Onkel Heinrich, "ich bedaure Dich!"

"Man bietet Alles auf, mich zu dieser Heirath zu zwingen," klagte Mathilde weiter.

"Bei Gott, es soll ihm nicht gelingen," donnerte der Alte.

"Ach, wie danke ich Dir für dies Wort, Du lieber, guter Onkel! Ich mußte es wohl, daß ich auf Deinen Schutz rechnen durfte!" rief Mathilde freudig.

"Den Mund halten, Ramsell!" schrie ihr Onkel mit Heftigkeit. "Glaubt Sie, ich werde mich um Ihre albernen Liebesgeschichten bekümmern? Heirathe Sie oder laß Sie's bleiben! Sie ist mir eben so gleichgültig, wie die übrige Clique!"

"Und Sie würden es verweigern, Ihre gewichtige Stimme gegen den grausamen Zwang zu erheben, den man mir anthun will, Onkel?" fragte Mathilde.

"Narrenpoffen!" brummte der Letztere unwirsch.

"So müssen Sie ein recht schlechtes Herz haben, Onkel," rief Mathilde mit kindlicher Heftigkeit.

"Kann sein," lachte der Alte.

"Ich würde Sie verachten und Ihr Geld zurückweisen."

"Es ist mir völlig gleichgültig, ob Du mich verachtest oder liebst," gab der alte Herr, mit den Fingern ein Schnippchen schlagend, zurück.

"Aber warum giebst Du denn Dein Geld an mich und nicht an meinen Vetter, Onkel?" fragte Mathilde. "Er will mich ja nur um dieses Geldes willen heirathen."

„Ein Schurke meines Namens will ich sein, wenn ein Sohn meines Bruders Andreas jemals auch nur einen blanken Thaler von mir in die Finger bekommt!“ schrie der alte Herr mit großem Ungeflüm.

„Doch wenn er mich heirathet?“

„Das soll er nicht! Ich will es nicht haben!“

„Was soll dann aber ich beginnen, damit ich nicht gezwungen werde, Onkel?“

„He, was?“ brummte der alte Oheim.

Mathilde wiederholte ihre Frage.

„Sage ihnen, sie sollen Alle —“

„Nun, was soll ich ihnen sagen, bester Onkel?“

„Wie kann ich denn das wissen,“ erwiderte der Alte, völlig rathlos blickend.

Es erfolgte eine kurze Pause, dann ergriff er die auf dem Tische liegende lange Pfeife und begann diese mit nervöser Ungeduld zwischen den Fingern hin und her zu wirbeln, während Mathilde mit Spannung in seine finstere Züge blickend, stumm vor ihm stand.

„Hast Du denn sobald schon alle Geduld mit Deiner armen, verwaisten Nichte verloren, bester Onkel?“ fragte sie endlich schmeichelnd.

„He, was?“ brummte dieser, die Pfeife wieder mit verdoppelter Energie umherwirbelnd.

„Du möchtest jetzt wieder rauchen, nicht wahr, Onkelchen?“ fragte sie schelmisch lächelnd.

„Donnerwetter!“ brach der Alte los, und die Pfeife wirbelte mit immer größerer Heftigkeit umher.

„Und warum zündest Du Dir die Pfeife nicht wieder an, Onkelchen?“

„Weil ich wünsche, daß Sie sich vorher Ihrer Wege scheeren, Wamsell Zudringlich!“ war die rauhe Entgegnung.

„Wie, nachdem es mich so viele Mühe gekostet, hierher zu Dir zu gelangen, Onkelchen? Nein, nein, so leichten Kaufes wirst Du mich nicht wieder los,“ gab Mathilde entschlossen zurück.

Onkel Heinrich hielt mit dem Umherwirbeln seiner Pfeife plötzlich inne, um seiner Nichte mit weit aufgerissenen Augen, ein wahres Bild des grenzenlosesten Erstaunens, in's Antlitz zu starren.

„O blicke mich immer so verwundert und böse an, Onkelchen,“ lachte das junge Mädchen, „jetzt bin ich nicht mehr bange vor Dir.“

„Bewegener kleiner Ausbund!“ polterte der Alte.

„Wir haben ja nun einmal mit einander zu reden, Onkel,“ fuhr Mathilde fort, „und es wird Dir gemüthlicher sein, Deine Pfeife dabei zu rauchen.“

Die Pfeife des Alten setzte sich zwischen den Fingern desselben auf's Neue in Bewegung, doch ihre Schwingungen waren jetzt sanfter, wie je zuvor, und der Ausdruck seines Gesichtes ging nach und nach von Härte zu ruhigem Humor über. Mathilde, welche diese Veränderung seiner Züge mit großer Aufmerksamkeit verfolgt hatte, trat nahe zu ihm heran, nahm ihm die Pfeife aus den Händen, füllte den Kopf derselben mit Taback und gab sie ihm dann zurück. Onkel Heinrich's Augen blinzelten heiter, als er sie einen Fidißus anzünden und dann mit natürlicher Anmuth niederknien sah, um das brennende Papier über den Taback zu halten. „So, Onkelchen, nun lustig darauf losgedampft!“ rief sie fröhlich.

Der Alte that einen langen Zug und blies dann die schwarze Wolke voll in das Gesicht des noch immer vor ihm knieenden jungen Mädchens.

„Nur immer drauf losgedampft, Onkelchen!“ wiederholte Mathilde lustig.

„Du siehst, ich bin jetzt schon an den Tabacksranch gewöhnt.“

Der Alte stimmte so herzlich in ihr Gelächter ein, daß er sich die Seiten halten mußte, bis ein heftiger Schmerz in seinem gichtischen Fuße seiner Ausgelassenheit ein plötzliches Ende machte, und ihm einen Schrei körperlicher Qual auspreßte.